



Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0108/2019

| | | | |
|---|----------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorlage: ST/0114/2019 | | Datum: 20.09.2019 | |
| Bürgermeisterin | | | |
| Verfasser: | 31-Ordnungsamt | Az.: | |
| Betreff: | | | |
| Antrag der FREIE WÄHLER Fraktion zur Einrichtung einer ständigen Präsenz des Kommunalen Vollzugsdienstes in Uniform auf dem Bahnhofplatz und unmittelbar angrenzendem Bereich täglich von 9 bis 19 Uhr | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 26.09.2019 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> ohne BE |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> abgesetzt |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> geändert |
| | TOP | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | öffentlich | | |

Stellungnahme:

Grundsätzliches:

Der Kommunale Vollzugsdienst (KVD) nimmt seine Aufgaben prioritär

1. nach Gefahrenlage im Rahmen seiner Zuständigkeiten
 2. nach Auftragslage (siehe UV/0425/2018) und
 3. präventiv im Rahmen von Streifengängen und -fahrten sowie Aufklärungsmaßnahmen
- wahr. Hinzu kommen zahlreiche Sondereinsätze bei Großveranstaltungen und Sonderlagen.

Zum Antrag:

Bezüglich des Bereichs Bahnhof/ Bahnhofsvorplatz wurden, wie im Antrag angesprochen im Rahmen eines Gesamtkonzepts seit 2018 viele Maßnahmen parallel auf den Weg gebracht.

U.a. wurden vom KVD seit dem 18.09.2018 – 31.08.2019 819 Kontrollen durchgeführt. Insgesamt sind dafür 1461 Dienststunden angefallen. Soweit Verstöße bei Kontrollen feststellbar waren, wurden diese auch geahndet.

Die objektive wie auch die subjektive Sicherheitslage hat sich nach Expertenmeinungen im Arbeitskreis Sicherer Bahnhof durch diese Maßnahmen bereits verbessert. Gemeinsam mit den im Arbeitskreis befindlichen Sicherheitsbehörden und Institutionen werden noch in diesem Jahr weitere Verbesserungsmaßnahmen erörtert.

Eine ständige Präsenz des KVD (oder der Polizei/ Bundespolizei) halten alle Experten für unverhältnismäßig. Darüber hinaus würde dies, wie in den letzten Jahren mehrfach festgestellt, lediglich zu einem Verdrängungseffekt führen. Die gesellschaftlich „unerwünschten Personen“, die während einem Großteil ihrer am Bahnhof verbrachten Zeit keine Verstöße begehen, treffen sich dann an anderen Örtlichkeiten, wie z.B. Lidl-Markt/ Frankenstr., Evangl. Stift/Ecke Johannes-Müller-Str./Südalle, Konzertmuschel/Kaiser-Augusta-Anlagen oder Schlossstraße. Durch den vorübergehenden Verdrängungseffekt wird die ursächliche Thematik (ordnungsgemäßes Verhalten) demzufolge nicht gelöst!

Finanzieller Aspekt:

Eine ständige Präsenz von mindestens zwei kommunalen Vollzugskräften in der Zeit v. 9:00 – 19 :00 Uhr für den Bereich „Rund um den Hauptbahnhof“ könnte nicht aus dem bestehenden Personalbestand abgedeckt werden. Hierzu wäre die Neueinrichtung von 4,4 - Stellen für den Einsatz im Schicht- und Wechseldienst erforderlich. Die Personalkosten für diese neu einzurichtenden Stellen belaufen sich auf ca. 213.400 €.

Beschlussempfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag abzulehnen und die Thematik weiter im Arbeitskreis Sicherer Bahnhof des Kriminalpräventiven Rates zu bearbeiten.